

VASILIE POPP: Disertație despre tipografiile românești în Transsilvania și învecinatele țări de la începutul lor până la vremile noastre. Sibiu 1838. Neu herausgegeben von Eva und Jacob Marza. Cluj; Editura Dacia 1995. ISBN: 973-35-0381-9

Der Name Vasilie Popp dürfte in Westeuropa wohl nur Spezialisten bekannt sein, für die rumänische Kulturgeschichte ist er allerdings von großer Bedeutung. Der im Jahre 1789 in Chimitelnic (Rumänien) geborene Popp war wie viele seiner Zeitgenossen in der Aufklärung gleich auf mehreren Gebieten wissenschaftlich tätig: Medizin, Philosophie (er promovierte in beiden), Geschichtswissenschaft und Literatur. Er verfaßte u. a. Lyrik, Arbeiten zur Volkskunde und ließ das erste medizinische Buch in rumänischer Sprache drucken. Als sein bekanntestes Werk gilt seine 'Disertație despre tipografiile românești în Transsilvania' (Dissertation über die rumänischen Buchdruckereien in Siebenbürgen), die 1838 in Sibiu (Hermannstadt) erschien.

In diesem Werk gibt Popp eine kurze Einleitung über die Geschichte des Buchdrucks und verzeichnet dann im Hauptteil rumänische Drucke von den Anfängen an, geordnet nach Druckorten. Popp beschränkt sich nicht nur auf Siebenbürgen, sondern weist auch Drucke aus der Walachei, den Moldaugebieten und angrenzenden Territorien nach. Für seine Bibliographie stützte er sich weitgehend auf Autopsie; darüber hinaus wertete er andere Bibliographien und Archivverzeichnisse aus.

Verdienstvollerweise wird diese Studie jetzt wieder neu aufgelegt. Die Herausgeber Eva und Jacob Marza haben sie nicht nur sorgfältig ediert und annotiert, sondern liefern gleichzeitig noch in einer einführenden Studie eine Rezeptiongeschichte zu Leben und Werk dieses rumänischen Universalgelehrten und stellen ihn in den Kontext der politischen und kulturellen Geschichte Siebenbürgens. Außerdem haben die Herausgeber Pops Manuskripte eingesehen, so daß sie dessen Vorarbeiten für die Bibliographie dokumentieren können. Sie werten Pops Verzeichnis als die erste wissenschaftliche rumänische Bibliographie und zugleich als Zeugnis für die Einheit der rumänischen Kultur.

Leider ist diese einführende Studie in rumänischer Sprache geschrieben, so daß die meisten Leser sich wohl auf die achtseitige deutschsprachige Zusammenfassung stützen müssen. Der Band ist durch ein Personenregister erschlossen und wird durch einige Faksimiles von Pops Handschriften und Titelseiten ergänzt.

*Jost Hindersmann* (Münster)